

GEO- Begriffe Ingolstadt - lokal und regional

Akkumulation	Anhäufung und Ablagerung von (erodiertem) Abtragungsmaterial, z.B. durch die Donau und Donauzuflüsse
Anzapfung	Wenn ein Fluss durch rückschreitende Erosion, d.h. ein größeres Gefälle, die Wasserscheide durchbricht und einen anderen Fluss anzapft (wie z.B. die Schutter die Altmühl-Donau westlich IN)
Auwald	(natürlicher) Überschwemmungsbereich entlang der Donau mit dem größten Auwaldbestand in Mitteleuropa
Biber	Der Biber gestaltet, vom Menschen abgesehen, wie niemand sonst den Lebensraum Flussaue. Im Pilotprojekt "Biber in Bayern" kam es zur Wiedereinbürgerung des seit 1867 für ausgerottet gehaltenen Bibers – als Gewässer-Abstandszeiger (wo Landwirte Probleme mit dem Biber haben, hat der Gewässerschutz Probleme mit der Landwirtschaft): wo keine Koexistenz von Mensch und Biber möglich ist (Kläranlagen, Fischteiche, Siedlungen ...) wird der Biber wieder gefangen.
Brennen	Brennen oder "Schüttn" sind junge Kiesaufschüttungen in der Donauaue bzw. trockene Stellen im Auwald, z.B. Felberschütt im Gerolfinger Eichenwald
Donauauen	(natürlicher) Überschwemmungsbereich entlang der Donau mit dem größten Auwaldbestand in Mitteleuropa
Donaumoos	Größtes Niedermoor Süddeutschlands, seit dem Ende des 18.Jh. kultiviert
Geländeklima	Durch Relief (flach - steil, Luv-Lee, Tal-Lage) und Höhenlage (Ingolstadt ca. 374 m ü. NN) abgeändertes Regionalklima, z.B. in Ingolstadt Ø 675 mm JN , Ø JMT 8,2 °C .
Jura	Von Alexander von Humboldt geprägter Begriff für Gesteinsschichten, die aus Ablagerungen (= Sedimenten) der Jurazeit (vor 150-200 Mio. Jahren) am Rande der Tethys (= Urmeer) abgelagert worden sind. Das Altmühltal ist eine der bekanntesten und schönsten Jura-Landschaften Deutschlands.
Kartoffelanbau	Kartoffeln hatten in der Region Donaumoos, einem der größten Kartoffelanbauggebiete Bayerns, eine große wirtschaftliche Bedeutung, vor allem als Saatkartoffelanbau früherer Jahre.
Kies	Sedimentgestein aus rundem Korn (eingeteilt in Grob-, Mittel-, Feinkies; scharfkantige Formen heißen Schutt, im Bauwesen Schotter), im Alpenvorland meist in den Eiszeiten abgelagert (siehe Abbau – Baggerseen , Kiesweiher usw.)
Kolonisation	Prozess der planmäßigen Erschließung und Besiedlung eines Raumes; z.B. Binnenkolonisation im Donaumoos seit Ende des 18.Jh. zur Gewinnung von Siedlungs- und Ackerflächen.

Lohenprogramm	Entwicklungskonzept z.B. der Stadt Ingolstadt zur „Sichtbarmachung“ und Revitalisierung einzelner Abschnitte früherer Lohen (= Donau-Altarme)
Löß	äolisches Lockersediment bzw. Gesteinsstaub, in Mitteleuropa in den Kaltzeiten des Pleistozän entstanden; besonders fruchtbarer Ackerboden
Melioration	bodenverbessernde Maßnahme in der Landwirtschaft, z.B. Entwässerung oder Bewässerung
Moor	Entwicklungsbedingungen sind hohe Luftfeuchtigkeit und hohe Niederschläge; viele Moortypen ; Niedermoore bilden sich in Senken und Flußniederungen oder Mulden (wie im Donaumoos)
Moospegel	Eichenpfahl (in Ludwigsmoos am 4.10.1860 in den mineralischen Untergrund gerammt), der anzeigt, wie viele m das Moos schon sich abgesenkt hat – in den letzten 200 Jahren um fast 3 m , davon 1 m durch Torfabtrag/Torfstechen und 2 m durch Sackung!
Moorsackung	technische Meliorationen (hauptsächlich Maßnahmen der Entwässerung) für die landwirtschaftliche Nutzung führen zu Setzung, Schrumpfung , Torfverzehr und Erosion, im Donaumoos ca. 1-2 cm pro Jahr. Durch extensive Weidelandnutzung lassen sich die Prozesse der Moorsackung verlangsamen – bei intensivem Acker- und Gemüsebau werden sie dagegen beschleunigt.
polygonales Befestigungssystem	Befestigungsmuster nördlich der Donau - im Unterschied dazu eine zirkulare Anordnung von Festungsbauten (wie am Brückenkopf in IN)
postglaziale Talaue der Donau	Ufernahe Sedimentablagerungen , entstanden nach der letzten Eiszeit aus Donauablagerungen (Kies, Sande)
Rektifikation und Einengung	Flussbegradigung mit Dammbau, Bau von Staustufen, Kraftwerken etc.
Redynamisierung	d.h. Wiederherstellung des natürlichen Überflutungsrhythmus eines (begradigten) Flusses, z.B. der Donau zwischen IN und ND durch Wasserumleitung
Renaturierung	Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen (z.B. von Teilen des Auwaldes, Lohen u.a.) mit bestimmter Sukzession (zeitliche u. räumliche Pflanzenabfolge) der Vegetation
Straßendorf	einzeilige oder zweizeilige Anordnung von Wohn- und Nutzgebäuden entlang einer Straße, planmäßig oder historisch gewachsen; beim Straßenangerdorf bildet die Straße in der Dorfmitte einen Anger (Platz).
Ur-Donau	Früherer Verlauf bzw. ehemaliges Strombett des Flusssystemes Donau; z.B. auch die Altmühl-Donau , die im Altpleistozän vom S her durch das Wellheimer Trockental und das heutige untere Altmühltal entwässerte.

